



Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.

Jahrestagung in Hannover am 28.11.2024



Der Blick nach vorne – Erziehungshilfen 2035! AFET lädt zum Dialog und Austausch ein

Die Kinder- und Jugendhilfe ist in Bewegung – Vielfältige Veränderungsprozesse beschäftigen die Akteure von öffentlichen und freien Trägern. Gesellschaftliche Krisen wirken ebenso auf die Kinder- und Jugendhilfe /die Erziehungshilfen, wie Zuwanderungsbewegungen und gesellschaftliche Diskurse. Hinzu kommen Herausforderungen, die etwa mit der Umsetzung des inklusiven SGB VIII, mit den Weiterentwicklungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes oder der Gestaltung des Ganztags verbunden sind. Es stellt sich die Frage, wie die vielfältigen gesellschaftlich relevanten Aufgaben zu bewältigen sind, gerade angesichts des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfs.

Der AFET richtet bei seiner Jahrestagung den Blick nach vorne, weg von einer Problembeschreibung, hin zu Lösungen und fragt: Wie wollen wir die Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2035 gestalten?

- Wie soll die Kinder- und Jugendhilfe / Erziehungshilfe im Jahr 2035 aussehen?
- Was wird sich bis dahin ändern?
- Worauf sollten sich öffentliche und freie Träger sowie Hochschulen vorbereiten?
- Welchen Herausforderungen wird sich die Kinder- und Jugendhilfe in Zukunft (noch) stellen?

Der AFET lädt ein, sich mit diesen und weiteren Fragen im Rahmen der Tagung zu befassen und in den Austausch darüber zu gehen.

Eingeleitet wird die Fachtagung mit einem überblicksartigen Beitrag von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann zu Kindheit und Jugend im schnellen Wandel und den zu erwartenden Herausforderungen für die jungen Menschen im nächsten Jahrzehnt, bevor Heinz Müller vom ISM sich den Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe – mit Fokus auf die Erziehungshilfen – widmet. In Zukunftsforen werden schließlich zentrale aktuelle und für die Zukunft relevante Themen vertieft. Abschließend nimmt Celina von Bezold einen Ausblick vor, der deutlich macht, welche Kraft in der gemeinsamen Gestaltung der Aufgaben liegt.

Wir freuen uns auf Sie! Vor Ort oder zugeschaltet.

Tagungsablauf

Donnerstag, 28.11.2024

10:00 Uhr	Ankunft und Anmeldung
10:30 Uhr	Begrüßung und Tagungsmoderation <i>AFET-Vorstand</i>
10:45 Uhr	Intro Generation Z über ihre Zukunft
11:00 Uhr	Eröffnungsvortrag Kindheit und Jugend im schnellen Wandel Vor welchen Herausforderungen stehen die jungen Menschen? <i>Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Senior Professor of Public Health and Education</i>
12:00 Uhr	Impulsvortrag zu HzE 2035 Welche Erziehungshilfe in welcher Zukunft? Womit wir rechnen und was wir fachlich wollen könnten? <i>Heinz Müller, Dipl.-Päd., Geschäftsführer ism</i>
13:00 Uhr	Imbiss
14:00 Uhr	Zukunftsforen (in Präsenz und digital) Zukunftsforum 1: Inklusion & Migration (Präsenz) <i>Claudia Langholz & Dr. Koralia Sekler & Gülizar Yalcin (angefragt)</i> Inklusion und Migration werden auch in der Zukunft von gesellschaftlicher Relevanz sein und als zentrale Themen der Kinder- und Jugendhilfe bleiben. Das Zukunftsforum befasst sich einerseits mit der Frage bzw. Utopie, wie eine inklusive Gesellschaft im Jahre 2035 aussehen kann. Andererseits geht es darum, was dafür notwendig ist, um den Umgang mit Inklusion und Migration voranzubringen. Zukunftsforum 2: KI & Digitalisierung (digital) <i>Prof. Dr. Gunther Graßhoff & Frederik Näher</i> Fortschreitende Digitalisierung und Diskussionen um einen möglichen Einsatz künstlicher Intelligenz in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigen die Fachwelt bereits jetzt. Wie sieht die Zukunft aus? Welche technischen Weiterentwicklungen bringen die Kinder- und Jugendhilfe voran? Und mit welchen Szenarien werden wir im Jahr 2035 konfrontiert sein?

Zukunftsforum 3: Fachkräfte (Präsenz)

Thomas Bärthlein & Joachim Glaum

Das Thema Fachkräfte ist nicht nur im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ein stets brandaktuelles Dauerthema. Über alle Branchen hinweg scheinen Fachkräfte Mangelware zu sein. Wie gelingt es der Kinder- und Jugendhilfe den zukünftigen Bedarf an Fachkräften zu decken? Welche Fachkräfte werden in 2035, auch im inklusiven Kontext, benötigt? Wie kann es gelingen, qualitativ hochwertige, flächendeckende und verlässliche Angebote vorzuhalten, auch wenn voraussichtlich weniger Fachkräfte zur Verfügung stehen werden?

Zukunftsforum 4: Partizipation & Demokratiebildung (digital)

Karola Becker & Reinhold Gravelmann & Careleaver Vertreter*in

Partizipation und Beteiligung sind nicht nur gesetzlicher Auftrag und Menschenrecht, sondern auch ein essenzieller Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. Das Zukunftsforum befasst sich damit, wie die Kinder- und Jugendhilfe Beteiligung und Demokratiebildung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Eltern in ihren Angeboten fördern kann und welche Utopie für 2035 wünschenswert ist. Weiterhin geht der Blick dahin, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt generell unterstützt werden kann.

Zukunftsforum 5: Prävention (digital)

Luisa Mezian & Dr. Benjamin Strahl

Vielfach greifen Hilfen erst, wenn die Not so groß oder „das Kind bereits in den Brunnen gefallen“ ist. Das Zukunftsforum setzt sich mit der Bedeutung und den Möglichkeiten des Ausbaus von präventiven Unterstützungsangeboten auseinander. Präventive Hilfen können (kosten-)intensive, weitreichende Eingriffe verhindern und gleichzeitig (knappe) Ressourcen schonen. Welche Rolle spielt Prävention und präventive Hilfen in 2035?

Zukunftsforum 6: Schnittstellen & Übergänge (digital)

Claudia Völcker & Friederike Grefe

In den Schnittstellen und Übergängen zwischen Hilfesystemen „knirscht“ es. Durch mangelnde Abstimmung, ungeplante Übergänge Leistungskonkurrenz und Zuständigkeiten- bzw. Verantwortungsverschiebung sowie fehlende Kooperationen werden Ressourcen verschwendet sowie Brüche, Leid und Armut verursacht. Leidtragende sind nicht nur die Adressat*innen selbst, sondern auch die Gesamtgesellschaft. Wie können Schnittstellen, Übergänge und Systemgrenzen neu gedacht werden, damit 2035 einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung Rechnung getragen wird und der Einzelne soziale Sicherheit erfährt?

15:15 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

Abschlussvortrag

„Sehen und gesehen sein -

Ausblick auf eine besondere Kraft im Miteinander“

Dr. Celina von Bezold, freie Philosophin

16:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Tagungsort:

Pavillon Kulturzentrum Hannover, Lister Meile 4,
30161 Hannover in unmittelbarer Nähe zum HBF.

<https://pavillon-hannover.de/>

Tagungs- und Verpflegungskosten:

Präsenz:

95,00 Euro für Nicht-Mitglieder

80,00 Euro für AFET-Mitglieder

50,00 Euro für Studierende/Azubis/Schüler*innen.

Digital:

85,00 Euro für Nicht-Mitglieder

70,00 Euro für AFET-Mitglieder

40,00 Euro für Studierende/Azubis/Schüler*innen

Anmeldung über die [AFET-Homepage](#).

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterbringung:

Wir empfehlen, sich ggf. rechtzeitig um
eine Hotelunterbringung in Hannover zu
kümmern.

Assistenzbedarfe:

Die Tagung soll möglichst barrierearm
stattfinden und für alle Interessierten
zugänglich sein. Teilnehmende mit
Assistenzbedarfen wenden sich bitte
frühzeitig an die Geschäftsstelle:
info@afet-ev.de oder 0511-353991-40

QR-Code für die Anmeldung:



(Änderungen vorbehalten)



JETZT MITGLIED WERDEN!

www.afet-ev.de

